



# Theater

<b>Status:</b>	<b>Freiwahlfach</b>
<b>Fachrichtungen:</b>	<b>alle</b>
<b>Dotation:</b>	<b>in der 2. oder 3. Klasse 3 Lektionen pro Woche</b>

## Bildungsziele

Theater ist eine Kunstform, die sich sowohl im Inhalt als auch in der Form stetig neu erfinden kann. Verankert in einem konkreten Raum und einer vereinbarten Zeit ermöglicht sie es, vor einem Publikum Reales und Fiktionales mit wenigen Hilfsmitteln zu zeigen und zu behaupten. Imaginations- und Ausdruckskraft der Darstellerinnen und Darsteller, gut gewählte Texte, ein gestalteter Bühnenraum sowie passend eingesetzte Techniken sind grundlegend für die Aufführungen.

Im Freiwahlfach Theater sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, gemeinsam ein Theaterprojekt zu erarbeiten und aufzuführen.

Vom ersten Zusammentreffen der Gruppe bis zur Aufführung werden verschiedene Projektstufen durchlaufen und reflektiert. Dabei sollen die Beteiligten in jeder Projektphase bei den Entscheidungen praktisch und theoretisch partizipieren. Dies ermöglicht es, jedes Projekt für und mit der jeweiligen Gruppe zu entwickeln und darin eine Einmaligkeit zu erlangen.

Absicht dieser Projekte ist es, eine Geschichte, einen Ablauf oder ein Thema mittels verbaler und nonverbaler Sprache sowie anderen Hilfsmitteln in bewegte Bilder zu übersetzen, welche auf verschiedenen Ebenen das Geschehen zeigen, dieses erweitern, kommentieren und ergänzen, um damit dem Publikum und den Darstellenden eine facettenreiche und vertiefte Rezeption des Stoffs zu ermöglichen.

Das gemeinsame projektartige Erarbeiten einer Aufführung erfordert es, alle Aktivitäten auf das Ziel der Aufführung hin auszurichten. Die Erfahrung, dass gemeinsames zielorientiertes Handeln Energie freisetzt und künstlerisch wertvoll sein kann, wird ermöglicht. Dabei können von den Beteiligten verschiedene Funktionen wie Schauspiel, Regie, Texteschreiben und/oder -bearbeiten, Dramaturgie, Bühnenbild, Requisiten, Kostüme, Licht, Audio, Video, Technik, Werbung etc. unter professioneller Begleitung übernommen und erprobt werden.

Sich in eine andere Person hinein zu versetzen und sich zu verwandeln ist im Schauspiel ein lustvolles Spiel mit Identitäten. Schauspielerinnen und Schauspieler proben verschiedene Haltungen und Charakterzüge. Die Verwandlung hat etwas Geheimnisvolles, stärkt und erweitert das Selbstvertrauen und kann unbekannte Stärken und Interessen zutage fördern.

## Richtziele

- improvisieren, erproben, verwerfen und behaupten
- mit Sprache und Texten spielen
- den Körper in der Bewegung wahrnehmen und mit dem Ausdruck spielen
- ein vertieftes Bewusstsein für Bühnenpräsenz entwickeln
- das Zusammenspiel mit anderen üben
- das Bewusstsein für sich selbst, die Mitspielerinnen und Mitspieler sowie den Raum vertiefen und über Wahrnehmungsübungen erweitern
- an prozessimmanenten Entscheidungen partizipieren
- Aufführungen aus den Bereichen Schauspiel und Performance besuchen

## **Kompetenzziele**

### **Material und Technik**

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten mittels Sprecherziehung an ihrem sprachlichen Ausdruck
- können den Fokus übernehmen und übergeben
- nutzen den Körperausdruck für ihr Bühnenspiel
- trainieren das Zusammenspiel in und durch verschiedene Übungen
- arbeiten mit Texten aus unterschiedlichen Quellen
- bearbeiten Texte für die Bühne

### **Prozess, Kontext**

Die Schülerinnen und Schüler

- können in Gruppen an einem gemeinsamen Projekt arbeiten
- erleben die unterschiedlichen Arbeitsphasen eines Theaterprojektes
- übernehmen verschiedene Funktionen innerhalb des Projektes
- partizipieren an Entscheidungen und prägen damit den künstlerischen Ausdruck mit
- können ihre Arbeit in einem grösseren kulturellen Kontext einordnen

### **Themen und Inhalte**

Die Schülerinnen und Schüler

- finden Themen und Texte, welche für sie relevant sind
- erkennen, dass die Faktoren Zeit und Raum grundlegend sind
- suchen geeignete Formen der Darstellung
- arbeiten Ideen aus und zeigen diese vor einem Publikum

### **Wahrnehmung und Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen sich selbst und den Raum differenziert wahr
- entwickeln ein Sensorium für die Gruppe
- erkennen die Wichtigkeit des Timings
- können eigene Ideen kritisch reflektieren
- erleben und reflektieren die verschiedenen Phasen eines künstlerischen Projekts

### **Kommunikation und Transfer**

Die Schülerinnen und Schüler

- besuchen gemeinsam verschiedene Aufführungen und tauschen sich darüber aus
- erlangen verbale und nonverbale Kommunikationskompetenzen
- entwickeln Sicherheit im Vertreten von eigenen Standpunkten
- können sich in andere Menschen hineinversetzen und andere Haltungen nachvollziehen
- setzen Fertigkeiten wie Sprechkompetenz, Körpersprache und Improvisation in ihrem weiteren schulischen Werdegang und in ihrer späteren Berufstätigkeit ein